

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rembold,  
sehr geehrte Mitglieder der Gemeindeverwaltung,  
sehr geehrte Gemeinde- und Ortschaftsratskolleginnen und -kollegen,  
sehr geehrte Vertreter der Presse und Besucher.

Unsere Haushaltsreden im vergangenen Jahr waren vor allem geprägt von den Auswirkungen der Corona Krise. Noch heute vor einem Jahr waren die Prognosen für das Jahr 2022 vorsichtig optimistisch. Die Auswirkungen der Coronakrise auf die Wirtschaft, auch auf unsere örtlichen Unternehmen, schienen überwindbar.

Wohl keiner von uns konnte sich vorstellen, welche gewaltigen Auswirkungen der russische Angriffskrieg auf die Ukraine für jeden von uns, auf unsere Wirtschaft und auf unsere Politik und Gesellschaft haben könnte. Es wurde von einer Zeitenwende gesprochen, welche für unser Land bedeutet, dass die Welt nicht mehr dieselbe wie vor 2022 sein wird. Ob das so ist, kann sicherlich erst mit etwas Abstand beurteilt werden. Inflation, Lieferengpässe, Energiekrise, Rohstoffkrise, Lebensmittelkrise zeigen uns doch die Grenzen der globalisierten Welt auf, die uns in der Vergangenheit Wohlstand und Wachstum beschert haben. Die Flüchtlingskrise, der Klimawandel mit seinen Auswirkungen und ein enormer Mangel an Fachkräften sorgen zusätzlich für gewaltige Herausforderungen für die Zukunft.

Auch wenn wir als Gemeinderäte in Waldstetten die Vorgänge in der Weltpolitik nicht beeinflussen können, so können wir doch das Leben in unserer Gemeinde, das Leben für unsere Mitbürger und vor allem für zukünftige Generationen ein Stück weit mitgestalten. Die besten Ergebnisse erreichen wir als Gemeinderat dann, wenn wir wie im Fußball, wie Sie Herr Bürgermeister Rembold es in Ihrer Haushaltsrede verglichen haben, als Team auftreten und die Herausforderungen fair und gemeinsam angehen und für ein gemeinsames Ziel kämpfen.

Für die gute Teamarbeit im Gemeinderat, zwischen den Fraktionen und im Zusammenspiel mit der Verwaltung im vergangenen Jahr möchte ich mich im Namen unserer Fraktion bei allen Gemeinde- und Ortschaftsräten bedanken. Wie in einem Fußballteam müssen auch hin und wieder Mitspieler ersetzt werden. In diesem Jahr müssen wir uns von Frau Stöckle verabschieden und hoffen auf einen Ersatz, mit dem ein genauso gutes Zusammenspiel möglich ist wie mit Ihnen.

## **Grundsätzliche Würdigung des Haushaltsplan-Entwurf 2023**

Trotz aller Schwierigkeiten und der nur schwer zu prognostizierenden Einnahmen haben Sie, Herr Seiler und Ihr Team es geschafft, uns einen seriösen und schlüssigen Haushaltsentwurf für das kommende Jahr vorzulegen. Vielen Dank dafür. Die Investition in die geplanten Großprojekte, in soziale Bereiche, in Sport und Kultur, erfüllen die Aufgaben einer Kommune.

Es ist zu hoffen, dass sich die Einnahmen der Gewerbesteuer tatsächlich wie angesetzt um eine Million Euro auf 3,5 Millionen Euro erhöhen. Es ist erfreulich, dass die Kreditaufnahme im vergangenen Jahr deutlich niedriger war als geplant. Die Abweichungen im Finanzplan 2022 zum Haushalt 2023 sind jedoch hauptsächlich Verschiebungen in spätere Jahre. Durch Einsparungen muss versucht werden, die geplante Kreditaufnahme von 3,8 Mio. € in diesem Jahr zu reduzieren. Im Hinblick auf die immer weiter wachsenden Aufgaben, die den Kommunen auferlegt werden und Investitionen in die Zukunft, welche wir bereits angestoßen haben und die unumgänglich sind, führt kein Weg daran vorbei, zu sparen. Diese Einsparmaßnahmen werden sicherlich in manchen Bereichen unseren sehr hohen Lebensstandard einschränken.

Lag die pro Kopf Verschuldung Ende 2021 noch bei 105,5 €, so ergeben die Prognosen bis Ende 2023 einen Schuldenstand von 6,85 Mio. €, was pro Kopf 945,71 € und bis Ende 2026 1.543 € sein werden. „Wer soll das irgendwann einmal zurückzahlen?“, wird sich so mancher Bürger fragen. Mögliche Einsparpotentiale zu finden, sind wir zukünftigen Generationen schuldig.

Wir begrüßen, dass es auch in diesem Jahr keine Steuererhöhungen geben soll. Ob die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer im Jahr 2024 angehoben werden sollen, muss gut durchdacht werden, da dies zu einer direkten Belastung von Bürgern und Unternehmen führen wird.

## **Rathausneubau**

Die CDU-Fraktion steht hinter dem Neubau des Rathauses, wie geplant. „Ich hätte das Rathaus anders gebaut.“ Das werden am Ende sicherlich auch manche Bürger sagen. Wenn jedoch eine Kommune ein Projekt wie den Bau eines Rathauses plant und umsetzt, ist dies nicht mit einem privaten Bau zu vergleichen. Verwaltung und Gemeinderat haben in der Planung zu jeder Zeit transparent gehandelt.

Abriss des alten Rathauses, Raumkonzept und Planungswettbewerb wurden nun über Jahre hinweg immer wieder mit größtmöglicher

Öffentlichkeitsbeteiligung geführt und kritisch hinterfragt. Die Entscheidung, das alte Rathausgebäude nicht zu sanieren, sondern die Variante Neubau zu wählen, hat sich spätestens seit dem Abriss des alten Rathauses als richtig erwiesen. Durch die marode Bausubstanz hätten sich sicherlich die Kosten deutlich erhöht.

Bei den geplanten Kosten von 13,74 Mio. € für Rathausneubau, Vorplatz und Ausstattung muss jede Einsparmöglichkeit in Betracht gezogen werden. Es ist zu hoffen, dass wir durch die derzeit schlechte wirtschaftliche Lage im Baugewerbe gute Ausschreibungsergebnisse erzielen und sich das Vorziehen der Schulsanierung und Erweiterung sowie das Abwarten der Coronakrise als richtig erweisen wird. Beim geplanten Rathausvorplatz sind durchaus noch Diskussionen über mögliche Einsparungen zu führen. Können wir wirklich im Jahr 2023 einen Wasserspielplatz planen, wo mit Strom, der teuer ist, Wasser, das knapp ist im Kreis gepumpt wird? Hinzu kommen noch Wartungs- und Pflegemaßnahmen von Arbeitskräften, die wir nicht haben.

Können im Bereich des Bodenbelags noch Veränderungen vorgenommen werden? Kann noch mehr Fläche entsiegelt statt versiegelt werden? Wie kann das Oberflächenwasser z.B. über Rigolen abgeleitet werden, möglichst direkt in den Bach, um die Kläranlage nicht zu belasten?

Da Rathaus mit Tiefgarage und Bachverdohlung 95% des Grundstücks belegen, ist gut zu überlegen, wo welche Bepflanzung möglich ist, um die Abdichtung nicht zu beschädigen.

*Die CDU-Fraktion beantragt die Planungen des Rathausvorplatzes noch einmal zu diskutieren und mögliche Einsparpotentiale im Hinblick auf den geplanten Wasserspielplatz, Bodenbelag, die Versiegelung, Bepflanzung und spätere Pflege zu suchen. Möglichkeiten, das Oberflächen- und Dachwasser der geplanten Bepflanzung zur Verfügung zu stellen, sollten geprüft werden, um somit teures Gießen in den heißen Sommermonaten zu reduzieren.*

*Die Umgestaltung der Ortsmitte mit neuen Bushaltestellen, Straßenverlegung, Gehwegen, Parkplätzen und der Kanalauswechslung sind im Zuge des Rathausneubaus und des neuen Kreissparkassengebäudes unumgänglich und schlagen mit weiteren 1,925 Mio. € zu Buche. Auch hierbei muss jegliches Einsparpotential genutzt werden.*

## **Kinderbetreuung**

Die Betreuung unsere Kinder gehört zu den Pflichtaufgaben unserer Kommune. Um der Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz gerecht zu werden gibt uns der Bedarfsplan "Kinderbetreuung" entsprechende Daten. Durch den Bau des neuen Kindergartens Bergwachtel mit derzeit zwei Gruppen unter der Leitung des Vereins Rentenretter e.V. kann allen Kindern ein Betreuungsplatz angeboten werden.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung in der Kinderbetreuung, aber auch der Problematik des Fachkräftemangels, kommen in den kommenden Jahren sicherlich weitere große Herausforderungen auf unsere Gemeinde zu.

## **Soziales und Jugend**

Die letzten Jahre gingen nicht spurlos an den Kindern und Jugendlichen vorbei. Laut der Studie „Was bewegt die Jugend in Deutschland“ sind das Kriegsgeschehen in der Ukraine, der Klimawandel und die Coronakrise mit ihren Auswirkungen die großen Sorgen der Jugendlichen in Deutschland. Auch wenn die Einschränkungen der Coronapandemie zusehends abflachen, Schulen normal geöffnet sind und Vereine wieder ihrer Arbeit nachgehen können, so hat die Pandemie doch Spuren hinterlassen, auch bei den Jugendlichen in Waldstetten und Wißgoldingen. Die Aufgabe der Politik, auch der Kommunalpolitik besteht darin, die Sorgen und Bedürfnisse der Jugendlichen zu eruieren, darauf zu reagieren und entsprechende Angebote schaffen. Im Kleinen bei uns in der Gemeinde könnte das wie folgt aussehen:

*Die CDU-Fraktion beantragt wie im letzten Jahr nun mit Nachdruck einen Runden Tisch in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring einzuberufen. Zu diesem Treffen sollten die Schulsozialarbeiterinnen eingeladen werden, die direkten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen haben und deren Sorgen kennen.*

*Außerdem sollten noch Vertreter der Elternschaft, der Polizei und die Schulleitungen der beiden Schulen geladen werden. Resultierend aus den Ergebnissen können dann Lösungsansätze konzipiert und passende Angebote geschaffen werden. Nur wenn wir die Probleme kennen, können wir gezielt darauf reagieren.*

*Wünschenswert wäre außerdem im Laufe des Jahres ein wieder Bericht unserer Schulsozialarbeiterinnen über ihre gute und effektive Arbeit in einer Gemeinde- oder Verwaltungsausschusssitzung*

*Die CDU-Fraktion beantragt weiterhin, dass der Jugendgemeinderat, dessen Arbeit wohl auch pandemiebedingt etwas eingeschlafen ist, aktiv gefördert wird und die Waldstetter Jugend wieder zu mehr sozialem Engagement bewegt wird. Es sollte auf die Vereine zugegangen werden, damit diese ihre Vertreter und Vertreterinnen motivieren, aktiv am Jugendbeirat teilzunehmen. Vielleicht können wir dadurch erreichen, dass die Jugendlichen so wieder mehr Verantwortung für sich selbst übernehmen.: von der Jugend für die Jugend.*

*Wie im vergangenen Jahr möchten wir den Vorschlag einer Vereinsbörse, organisiert vom Jugendgemeinderat, einbringen, bei welcher die Vereine ihre Arbeit zeigen und auch neue Mitglieder werben können.*

## **Schule**

Wir sind stolz auf unsere Schulen in Waldstetten und Wißgoldingen. Schulleitungen und Lehrkräfte leisten hier gute Arbeit. Mit 12,5 Mio. € wurde unsere Gemeinschaftsschule mit Grundschule auf den neuesten Stand gebracht und in Gebäude, Sanierung, Brandschutz, Mensa und Digitalisierung investiert. Unser "Nachwuchsleistungszentrum" ist ein Vorzeigeobjekt mit besten Voraussetzungen für eine gute Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Eine große Herausforderung wird in Zukunft der enorme Mangel an Fachkräften sein.

Dies spüren nicht nur wir als Kommune bei der Besetzung verschiedener Stellen. Dies spüren vor allem auch unsere Handwerksbetriebe in Waldstetten und Umgebung. Auch wenn die Jugendlichen im Bereich Digitalisierung hervorragend ausgebildet sind, so muss es in Zukunft auch noch ein paar Menschen geben, die mit ihren Händen Arbeiten verrichten und Dinge erschaffen. Ohne Handwerker können wir die Transformation nicht bewältigen.

Wir brauchen Menschen, die unsere Photovoltaikanlagen aufbauen, Wärmepumpen installieren, Häuser dämmen, unsere neuen Heizsysteme entwickeln und überwachen etc.

Wir als Fraktion haben uns darüber Gedanken gemacht, ob wir hier überhaupt Einfluss nehmen können. Wir denken ja.

*Die CDU-Fraktion beantragt bei einem Treffen mit den Schulleitungen mögliche Kooperationen mit örtlichen und regionalen Handwerksbetrieben zu diskutieren. Die Gemeinde könnte hier die Verbindung zu den Betrieben herstellen. Bildungspartnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen sind ein Gewinn für*

*beide Seiten und es könnte so gelingen die Schüler für Berufe zu interessieren, die wir so dringend brauchen. Unter anderem die IHK bietet hier Hilfestellung und fordert derartige Kooperationen.*

### **Mensa Gemeinschaftsschule**

In diesem Jahr steht wieder die Ausschreibung der Mensabelieferung an.

*Die CDU-Fraktion beantragt, dass bei der Ausschreibung für die Mensabelieferung der Gemeinschaftsschule nicht alleine der Preis entscheidend sein sollte, sondern vor allem die Zubereitung mit regionalen und saisonalen Zutaten und kurze Transportwege in die Entscheidung mit einbezogen werden.*

### **Schulweg**

Da in unserer Ortsmitte in den kommenden Jahren im Zuge des Kreissparkassen-/ Rathausneubaus und der Kanalauswechslung mit erhöhtem Aufkommen von Baufahrzeugen und teilweise Straßensperrungen zu rechnen ist, müssen wir ein besonderes Augenmerk auf einen sicheren Schulweg legen. Bereits im Vorfeld von großen Maßnahmen sollte dieses Problem mit den Schulleitungen und Elternvertretern besprochen und Vorkehrungen für einen sicheren Schulweg getroffen werden, wie z.B. der vermehrte Einsatz von Schülerlotsen. Dafür sollte bei der Elternschaft geworben werden.

### **Digitalisierung**

Die fortschreitende Digitalisierung soll uns in vielen Bereichen das Leben und Abläufe in der Verwaltung vereinfachen. Wir begrüßen die Umrüstung auf eine digitale Arbeitszeiterfassung für den Bauhof und die Einrichtung eines zentralen Anmeldesystems für unsere Kindertageseinrichtungen.

Eigentlich sollten bis zum vergangenen Jahr alle Verwaltungsabläufe in Deutschland online zur Verfügung stehen. Hier sehen wir für Waldstetten und Wißgoldingen noch Verbesserungspotential, da ein Ende von immer mehr Bürokratie nicht abzusehen ist.

*Die CDU-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung sich Ideen und Anregungen bei Kommunen holt, die beim Thema Digitalisierung schon weiter sind. Wir sehen in der Digitalisierung und somit der Optimierung der Arbeitsabläufe die einzige Möglichkeit, bei nahezu gleichbleibender Einwohnerzahl nicht immer mehr Personal einstellen zu müssen, um die Datenflut zu bewältigen.*

Die Investition in Tablets und das Ratsinformationssystem von 14.000 € sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt kritisch.

*Die CDU-Fraktion beantragt, die Investition in Tablets für jeden Gemeinde- und Ortschaftsratsrat zumindest bis nach der nächsten Kommunalwahl zu verschieben, da die Kosten weder durch Zeiteinsparung noch aus ökologischer Sicht gerechtfertigt sind. Mittlerweile haben die allermeisten Räte ein eigenes Endgerät und das Versenden der Sitzungsunterlagen funktioniert digital sehr gut.*

## **Bürgerschaftliches Engagement/Gesellschaftliches Leben**

Auch wenn man den Eindruck hat, dass spätestens seit der Corona Pandemie unser gesellschaftliches Leben etwas aus den Fugen geraten ist, gibt es doch in Waldstetten und Wißgoldingen genügend Beispiele dafür, dass es bei uns noch eine intakte Gemeinschaft gibt. Das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger und Vereine, wie z.B. dem Dorfverein Wißgoldingen kann man hier als gute Beispiele nennen. Es gibt viele Freiwillige, die Wohnungen für Geflüchtete anbieten, Kleider und Inventar spenden und sich in ihrer Freizeit um die Integration der Flüchtlinge kümmern.

Erwähnenswert sind in diesen Zeiten vor allem auch unsere Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr, DRK, die Helfer vor Ort und weitere.

Auf das vielfältige ehrenamtliche Engagement in Waldstetten und Wißgoldingen können wir stolz sein.

Wir in Waldstetten haben zudem ein Quartiersmanagement, um unter anderem unsere ehrenamtlichen Aktivitäten zu unterstützen. So wird hierbei auch der Dorfverein Wißgoldingen zu 50 % der Tätigkeit begleitet.

Diese Erfahrungen sollten jedoch auch transparenter gemacht werden. Zudem könnten die großartigen Impulse des Dorfvereins auch in Waldstetten selbst aufgenommen und umgesetzt werden, natürlich unter Anleitung und Wegbegleitung des Quartiersmanagements. Gerade in Zeiten der knappen Kassen und dürftigen Ressourcen ist es wichtiger denn je, dass wir dies möglichst mit Gemeinschaftsgeist kompensieren und im Wir-Gefühl unser Gemeinwesen voranbringen und dabei vor allem auch Bedürftige und Notleidende unterstützen.

*Die CDU-Fraktion beantragt, dass der Gemeinderat in einer Sitzung über die Arbeit des Quartiersmanagements informiert und auf den neuesten Wissensstand gebracht wird. Ein Tätigkeitsbericht und Optionen für künftige Arbeitsfelder des Quartiersmanagements wären sehr hilfreich.*

## **Friedhof**

Im vergangenen Jahr wurde in Waldstetten bedauerlicherweise eine außergewöhnlich hohe Sterberate verzeichnet. Was sehr traurig ist. Deshalb findet man zu allen Tageszeiten Personen auf dem Friedhof. Denn unser Friedhof in Waldstetten ist, ja man kann fast sagen, ein kleiner Park. Auch ist er ein Treffpunkt bei vielen Besuchern für ein kleines Schwätzle auf einer Bank.

Der Waldstetter Friedhof bietet verschiedene Arten der Beisetzung und ist sehr gepflegt. Vielen Dank dafür den verantwortlichen Mitarbeitern des Bauhofs.

Da das Dach der Aussegnungshalle reparaturbedürftig ist, wurden für die Dachsanierung der Aussegnungshalle 22.000 € eingestellt. Uns von der CDU-Fraktion ist es sehr wichtig, dass diese Arbeiten zeitnah und zügig durchgeführt werden, um Folgeschäden zu verhindern.

## **Fremdenverkehr/Tourismus**

In den Coronajahren ist der Tourismus mit Übernachtungen in Waldstetten etwas eingebrochen. Dank der schönen Landschaft jedoch sind unsere Reiterles-Kapelle und unser Hausberg Stufen von Tagesgästen gut angenommen worden. Hierzu konnte unsere Kommune mit einem Gottesdienst auf dem Stufen beim 50-jährigen Jubiläum, sowie bei den Stufenläufen beitragen. Ebenso sind viele Vereinsveranstaltungen und der Waldstetter Herbst tolle Aushängeschilder der Gemeinde.

Wir möchten uns hiermit bei den Organisatoren der Italienischen Nacht und des Waldstetter Herbstes bedanken. Diese tollen Veranstaltungen wurden erstmals von der Gemeindeverwaltung übernommen.

Momentan werden die Krippenwege rund um den Stufen und rund um den Bronnforst sehr gut angenommen. Diese Rundwege sind in der Weihnachtszeit Ziel wunderschöner Familienunternehmungen.

Man erkennt an den Autonummern, wie weit her z.T. diese Tagesgäste kommen.

Die Bewirtung durch unterschiedliche Vereine ist eine Bereicherung für unsere Gemeinde.

Hierfür den Organisatoren ein herzliches Dankeschön.



## **Energie/ Ökologie/ Nachhaltigkeit**

Ein weiteres gutes Beispiel Bürgerschaftlichen Engagements ist der Verein Nachhaltige Zukunft. Aus einem kleinen Grüppchen hat sich ein umtriebiger Verein entwickelt, der von Anfang an die Themen bearbeitet hat, deren Auswirkungen uns nun erst durch die Energiekrise so richtig bewusst geworden sind.

Bürgerdialog, Stadtradeln, Biotop am Sportplatz und viele weitere Aktionen wurden durchgeführt.

Auch für uns als Gemeinde hat es sich als richtig erwiesen, in der Vergangenheit in nachhaltige Projekte zu investieren und weitere zu planen. Die Photovoltaikanlage auf dem Grundschulgebäude erweist sich als höchst wirtschaftlich, und durch die verschiedenen Umbaumaßnahmen kann der erzeugte Strom nun auch in den angrenzenden gemeindeeigenen Gebäuden, wie dem neuen Kindergarten, genutzt werden.

Die CDU-Fraktion hat dies schon länger angeregt und steht hinter der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Schwarzhornhalle mit einer Investitionssumme von 60.000 €. Ebenso stehen wir hinter der Investition von 30.000 € in eine Photovoltaikanlage bei der Kläranlage. Dies sind wichtige Investitionen in die Zukunft, denn wir sind uns sicher, dass der erzeugte Strom in 10, 20, oder 30 Jahren noch mehr als heute benötigt wird.

*Die CDU-Fraktion beantragt, dass alle gemeindeeigenen Gebäude auf die Möglichkeit hin untersucht werden, eine Photovoltaikanlage zu errichten. Denn diese Anlagen gehören in erster Linie auf Gebäude und bereits versiegelte Flächen, nicht auf freie Flächen. Die Gemeinde sollte hier mit gutem Beispiel vorangehen.*

*Bei steigenden Energiekosten könnte dies auch auf weiteren Gebäuden wirtschaftlich interessant werden. (Bsp. Gebäude/Parkplatz Sportgelände, Parkplatz Bauhof, Bauhofgebäude...)*

## **Windradstandorte**

Unser Stromverbrauch wird durch Elektromobilität, Elektrifizierung etc. steigen. Wir unterstützen die Gemeindeverwaltung darin, Windradstandorte auszuweisen. Auch wenn Windräder durchaus auch negative Auswirkungen haben, kommen wir als Gemeinde nicht umhin, mehr Strom vor Ort zu produzieren. Die Idee, in Zusammenarbeit mit dem Ostalbkreis einen gemeinsamen größeren Windpark zu realisieren, unterstützen wir.

## **Nahwärmekonzept**

Was mit unserem Antrag einer Wärmeversorgung für die Ortsmitte im Zuge des neuen Rathauses begann, hat sich zu einem weiteren Großprojekt entwickelt. Eine auf Holz basierte Heizanlage hinter der Schwarzhornsporthalle soll nun nicht nur die Ortsmitte, sondern auch den Schulkomplex und weitere Liegenschaften der Gemeinde versorgen.

Wie wichtig es ist, unabhängig von Gasimporten zu sein hat uns das vergangene Jahr gezeigt. Ein wichtiger und richtiger Schritt in Richtung Klimaneutralität.

Mit Spannung erwarten wir die Ergebnisse des Ausschreibungsverfahrens und wir hoffen einen guten Contractor finden zu können, der dieses Projekt realisiert.

Wir haben immer wieder angeregt, für die Heizzentrale heimische Rohstoffe zu verwenden und werden dies auch in den Verhandlungen mit dem möglichen Contractor weiterverfolgen.

Im Bauhofareal haben wir bereits eine Heizanlage, welche Feuerwehrhaus und Bauhof mit Wärme versorgt. Leider wird diese Anlage mit Pellets betrieben, anstatt wie beim Bau vorgesehen mit Hackschnitzeln.

*Die CDU-Fraktion beantragt, bei der Heizanlage im Bauhof zu untersuchen, ob und mit welchem Aufwand es möglich ist, die Anlage wie ursprünglich geplant mit Holzhackschnitzeln, anstatt mit sehr teuren Pellets zu betreiben. Diese Anregung wurde auch schon in der Bürgerfragestunde gegeben.*

Mittelfristig sehen wir auch die Möglichkeit die Anlage an diesem Standort auszubauen, um auch hier umliegende Privathaushalte mit Wärme zu versorgen.

## **Abwasserbeseitigung**

Sehr hohe Kosten hat die Gemeinde bei der Abwasserbeseitigung zu tragen. Dies ist eine gesellschaftliche Aufgabe von uns allen. Wir unterstützen es, einen Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ zu gründen, um diese Kosten deutlich aufzeigen zu können, da diese von jedem einzelnen Bürger in Form der Abwassergebühr aufgebracht werden müssen.

Mit 562.000 € fallen in diesem Jahr hohe Kosten für die Auswechslung des Kanals Hauptstraße an. Diese Investition zum jetzigen Zeitpunkt ist richtig, bevor die Großprojekte mit Rathausneubau und Kreissparkassenareal abgeschlossen sind.

Wir sind froh, dass der Anschluss unserer Kläranlage nach Schwäbisch Gmünd von Herbst 2023 an bis 2026 abgeschlossen sein soll.

Diese Entscheidung war alternativlos.

*Die CDU-Fraktion beantragt, bei den Planungen für den Anschluss der Kläranlage nach Schwäbisch Gmünd zu prüfen, ob es möglich ist, die bestehenden Behälter als zusätzliche Regenüberlaufbecken zu nutzen. Alternativ könnten die Behälter auch als Löschwasserbehälter erhalten bleiben.*

### **Klimawandel/ Energieeinsparung**

Den Klimawandel können wir aller Voraussicht nach nicht stoppen. Wir müssen in Zukunft lernen mit den Ressourcen sparsamer umzugehen. Der letzte Sommer hat uns gezeigt, dass Wasser ein knappes Gut ist.

*Die CDU-Fraktion beantragt, die großen Wasserverbraucher in der Gemeinde zu eruieren und mögliche Einsparmaßnahmen durchzuführen. Alleine beim Sportplatz Waldstetten fallen Wasserkosten von rund 25.000€ an. Hier muss mittelfristig nach einer Lösung gesucht werden, um diese Kosten zu reduzieren.*

Beim Thema Energieeinsparung hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren schon in verschiedene Bereiche investiert. Wir stehen weiterhin hinter der sukzessiven Umrüstung unserer Straßenbeleuchtung auf sparsamere LED-Beleuchtung, wie auch in diesem Jahr mit über 60.000€.

*Die CDU-Fraktion beantragt wie auch im letzten Jahr, die gemeindeeigenen Liegenschaften auf ihren Stromverbrauch hin zu beurteilt werden und mögliche Einsparmaßnahmen zu diskutieren, beispielsweise das Abschalten einzelner Straßenbeleuchtungen in den späten Nachtstunden, denn jedes Kilowatt eingesparter Strom ist bares Geld.*

*Wir begrüßen die geplante Umrüstung auf LED-Beleuchtung in der Stufenhalle im nächsten Jahr und in der Schwarzhornhalle im Jahr 2025. Da dieses Jahr Leuchtköpfe im Wert von 16.000 € ersetzt werden müssen, stellen wir uns die Frage, ob hier bereits auf sparsamere Leuchtköpfe umgerüstet werden kann.*

Die Gründung der neuen Energiegesellschaft N!kom wurde unserem Antrag aus dem vergangenen Jahr mehr als gerecht, wo wir eine

Zusammenarbeit mit bereits vorhandenen Fachleuten angeregt haben, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Der Gesellschafteranteil von 100.000 € ist eine Investition in die Zukunft. Die erste Aufgabe dieser neuen Gesellschaft wird es sein, unsere Verwaltung beim Kommunalen Wärmeplan zu unterstützen. Der Kommunale Wärmeplan, den wir als Gemeinde erstellen müssen, bildet die Grundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung.

*Die CDU-Fraktion beantragt, die Ergebnisse des Kommunalen Wärmeplans zeitnah nach der Erstellung dem Gremium in einer Sitzung oder Klausur vorzustellen. Mit diesem Fahrplan können wir als Kommune die richtigen Entscheidungen treffen und werden bei den individuellen Investitionsentscheidungen unterstützt. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.*

Eine weitere Möglichkeit, wie die Gesellschaft N!kom unsere Kommune unterstützen könnte, wäre die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz. Größere Kommunen müssen solch einen Plan bereits umsetzen und es ist nur eine Frage der Zeit, bis Gemeinden in unserer Größe auch solch einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erstellen müssen.

*Die CDU-Fraktion beantragt, sich über die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz Gedanken zu machen. Denn nur, wenn wir die Zahlen kennen, können wir Einsparpotentiale erkennen und reagieren. Um das Ziel Klimaneutrale Gemeinde bis 2040 zu erreichen, ist eine CO<sub>2</sub>-Bilanz unumgänglich.*

## **Flächennutzungsplan**

Klimaschutz heißt auch, mit unserem wertvollsten Gut, nämlich dem Boden sparsam und umsichtig umzugehen. Bei der Erstellung des Entwurfs des Flächennutzungsplans hat sich gezeigt, dass dies über alle Fraktionen unseres Gemeinderates hinweg ein wichtiges Thema ist. Die Flächennutzungsplanung wird uns in diesem Jahr im Gemeinderat und in der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft sicherlich noch einige Male beschäftigen.

Diskussionen zum Flächenverbrauch werden im Waldstetter Gemeinderat sachlich und fair geführt, was keine Selbstverständlichkeit ist. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen, Herr Bürgermeister Rembold.

In der Fußballsprache könnte man von einem Klassiker sprechen, wenn das Thema Flächennutzung auf der Tagesordnung steht, wo schon im Vorfeld Anspannung bei manchem Spieler gewiss ist.

Innenentwicklung vor Außenentwicklung muss unser Ziel sein. Wir erneuern unseren Antrag aus dem vergangenen Jahr, vor dem Ausweisen neuer Wohngebiete alle anderen Möglichkeiten in Betracht zu ziehen.

*Die CDU-Fraktion beantragt vor der Ausweisung neuer Wohnbaugebiete und vor der Erstellung des neuen Flächennutzungsplanes, in Form einer Umfrage, z.B. über das Gemeindeblatt, abzufragen, ob Interesse von Hausbesitzern an einer Art Generationenhaus besteht. So könnten in einem neuen Baugebiet oder innerorts barrierefreie Wohneinheiten für Senioren entstehen, die sich den Umzug in eine kleinere Wohnung vorstellen können. Auf der anderen Seite würde Wohnraum für junge Familien mit Kindern entstehen, für die ein Haus mit Garten ein Traum wäre.*

*Im Bereich Gewerbe beantragen wir, dass vor dem Ausweisen neuer Gebiete erörtert und der Öffentlichkeit dargestellt wird, welche Auswirkungen diese auf Verkehr, Emissionen und Unterhaltungskosten der Infrastruktur, wie Kosten für Kanalerweiterung, Straßenunterhaltung und Klimaschutz, haben werden.*

## **Handel/Gewerbe**

Wie wir alle wissen, besteht in Waldstetten immer noch ein gesunder Ortskern mit meist unternehmergeführten Geschäften verschiedenster Art.

Das ist vor allem unserer Gemeindepolitik, die vor vielen Jahren sich zur Aufgabe gemacht hat, diesen zu schützen, zu verdanken. Leider ist die Situation inzwischen coronabedingt fast völlig verändert. Durch die Pandemie wurde das Einkaufsverhalten der Kunden, teilweise auch zwangsläufig, total verändert. Der Onlinehandel hat in dieser Zeit sehr stark Anteile des stationären Handels für sich gewonnen. Wie können wir hier eingreifen, bevor es zu spät ist ?

Auf diese Frage findet sich wohl nicht so leicht eine Antwort.

Warum ist Waldstetten eine solch lebenswerte Gemeinde, wie es auch die Umfrage „Ostalbcheck“ gezeigt hat?

Weil es hier fast alles gibt“, hört man oft von unseren Mitbürgern.

Wir appellieren deshalb an unsere Mitbürger in Waldstetten und Wißgoldingen, den Einzelhandel vor Ort zu unterstützen um somit den Fortbestand der Geschäfte zu sichern.

## **Mobilität/Verkehr**

Unsere Mobilität befindet sich im Wandel. Immer mehr Elektrofahrzeuge benötigen ein engeres Netz an E-Ladestellen. Die CDU-Fraktion begrüßt es, dass es eine Bürgerbeteiligung im Rahmen des kreisweiten Ladeinfrastrukturkonzeptes gibt. Hierbei sollen Standortvorschläge für Ladepunkte gemacht werden. Deutschlandweit sollen bis 2030 eine Million Ladepunkte vorhanden sein. Dieser Bedarf sollte auch für Waldstetten gemeldet werden, z.B. bei der Stufenhalle, Tannweiler Wanderparkplatz, Nähe Kaiserberghalle, Weilerstoffel...

Leider hat sich die Idee, ein Dorfauto für Carsharing anzubieten, für Waldstetten NOCH nicht durchgesetzt. Wir sehen jedoch in Carsharing auch für die Zukunft im ländlichen Raum gewisse Chancen und würden Ideen zur Umsetzung, z.B. in bestimmten Quartieren ein Fahrzeug anzubieten, unterstützen.

## **Radverkehr**

Immer mehr Menschen in unserer Gemeinde nutzen das Fahrrad für Wege im Alltag, ob zum Arbeitsplatz, Einkaufen oder in der Freizeit. Wir begrüßen es, dass, wie von uns im letzten Jahr angeregt, beim Bau der Anschlussleitung der Kläranlage nach Schwäbisch Gmünd eine Verbreiterung des Radweges bereits frühzeitig in die Planungen mit einbezogen wird. Durch diese Maßnahme wird eine der wichtigsten Radwege in unserer Gemeinde sicherer gemacht. Die Querungshilfe am Ortsausgang Waldstetten Richtung Gmünd ist hierbei ein wichtiger Bestandteil.

Die bislang angebrachten Fahrradschutzstreifen sehen wir als gelungen an, auch wenn diese Schutzstreifen auch negative Effekte haben können, wenn Autofahrer diese nicht befahren. Dies hat auch schon zu Unfällen in der Gmünder Straße geführt.

In der schmalen Bettringer Straße ist zu prüfen, ob Fahrradschutzstreifen hier wirklich zur Sicherheit beitragen.

*Die CDU-Fraktion beantragt wie im Vorjahr, einen Abbiegestreifen für Radfahrer von der Bettringer Straße in die Kapellengasse einzuzeichnen. So könnte ein Teil des Radverkehrs Richtung Bettringen über diesen verkehrsberuhigteren Bereich geleitet werden.*

In der bereits vorliegenden Verkehrskonzeption sind noch einige offene Punkte, die jedoch in der jetzigen finanziellen Lage schwer umzusetzen sind.

Die CDU-Fraktion hält pragmatische Ideen wie das Absenken von Bordsteinen, Standorte für E-Bike Ladestationen, neue Fahrradständer

usw. für sinnvoll. Hierbei sind wir als Kommune auf die Anregungen der Fahrradfahrer selbst angewiesen, deren Vorschläge gerne gehört werden.

Dass im Zuge der Sanierung der Ortsmitte und des Rathausneubaus solche Ideen umgesetzt werden, ist selbstverständlich.

Ein umsichtiges und respektvolles Handeln aller Verkehrsteilnehmer ist jedoch die Grundbedingung für einen sicheren Verkehr !

### **Feuerwehr/Katastrophenschutz**

Unsere Freiwillige Feuerwehr in Waldstetten und Wißgoldingen leistet hervorragende Arbeit. Es ist unsere Aufgabe als Kommune, diese Kameradinnen und Kameraden die bestmögliche Ausrüstung für ihre Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Mit der Umrüstung auf Digitalfunk, verschiedene Fahrzeuge wie die bereits bestellten MTW's und zwei weitere Fahrzeuge bis 2026 stehen hohe Investitionen an. Die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans in diesem Jahr wird uns dabei Hilfestellung geben.

Wir verlassen uns hierbei auch auf die Kompetenz unseres Feuerwehrkommandanten Ingo Brosch und sein Team.

Eine weitere Aufgabe, die uns in den kommenden Jahren beschäftigen wird, ist der Katastrophen- und Krisenschutz, der in den letzten Jahrzehnten doch etwas vernachlässigt wurde. Weltpolitische Ereignisse, Energie-, Klimakrise und Krieg in Europa: Was vor ein paar Jahren für viele von uns nicht vorstellbar war, ist nun Realität.

Welche Maßnahmen hier richtig sind kann zum jetzigen Zeitpunkt wohl niemand vorhersehen. Jedoch ist klar, dass wir als Kommune für uns selbst den richtigen Weg finden müssen und uns nur eingeschränkt auf Bund, Land oder Kreis verlassen können.

Aufbau von Sirenen, Dieseltanks im Bauhof als Notreserve, Herstellung eines Notstromeinspeisepunktes im Bauhof und die Anschaffung von Notstromaggregaten, um die Wasserversorgung und das Feuerwehrhaus im Notfall mit Energie zu versorgen, sind angedacht und werden von unserer Fraktion unterstützt.

Auch in diesem Punkt verlassen wir uns auf die Kompetenz unserer Feuerwehr, die entsprechende Pläne ausarbeitet.

Es ist uns allen zu wünschen, dass wir für einen Notfall gut vorbereitet sind, diese Maßnahmen jedoch nie brauchen werden.

## **Weitere Anträge der CDU-Fraktion**

- Den Erwerb des Radbaggers als Mietkauf mit 26.000€ jährlich sehen wir als gut an, er sollte aber nochmals im Bauausschuss beraten werden. Weitere Investitionen sollten wie in der Vergangenheit einzeln im Gremium beraten werden. (Beispiel LKW im Jahr 2024 für 300.000€).
- Vor der Beschlussfassung der größeren Baumaßnahmen (Straßen, Wege, Plätze) Besichtigung durch den Bauausschuss
- Umbau/Sanierung Wohnung Kirchberg mit 80.000 €. Diese Maßnahme sehen wir als sehr wichtig an, da von einer Refinanzierung durch die Mieteinnahmen ausgegangen werden kann.
- Garage Sportplatz 6.000€. Ob hier ein Neukauf oder eine Sanierung sinnvoller ist, sollte vom Bauausschuss vor Ort beraten werden.
- Die angesetzten Energiekosten von 6.000€ sehen wir als sehr hoch an. Da im vergangenen Jahr auf energiesparende LED-Flutlichter umgerüstet wurde, müsste sich dies auf die Energiekosten positiv auswirken.
- Die Gemeinde muss hohe Kosten für die Entsorgung des Grünguts des Bauhofs und des Sportplatzes aufbringen. Da die Regeln für Biogasanlagen derzeit geändert werden, kann dieses Grüngut möglicherweise wie in früheren Jahren bald wieder vor Ort in einer solchen Anlage genutzt werden. Wir sehen darin einen finanziellen und ökologischen Nutzen und werden diese Idee weiterverfolgen, und wenn Klarheit über die Neuregelungen besteht, erneut einbringen.
- Die CDU beantragt, dass die Protokolle der Gemeinderatssitzungen bereits vor der nächsten Sitzung jedem Gemeinderat zugesendet werden.

Alle unsere Anträge wurden bereits in der Stellungnahme zum Haushalt erwähnt und nicht noch einmal vorgetragen, sind aber am Ende einzeln aufgelistet.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rembold, liebe Gemeinde-, und Ortschaftsrats- kolleginnen und -kollegen.  
Zum Schluss meines Vortrags bedanke ich mich für die Aufmerksamkeit. Ich wünsche uns allen weiterhin ein gutes Miteinander und vor allem ein friedlicheres Jahr 2023.

Großer Dank gilt auch den Mitgliedern der CDU-Fraktion für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Rede.  
Vielen Dank !